

Claudia Bormann ist Bildende Künstlerin mit Atelier in Ratzeburg. Seit ihrem Studium an der Kunstakademie Stuttgart interessiert sie sich neben der Malerei für kooperative Kunstprojekte zusammen mit Musikern und Performern. Mehrmonatige Aufenthalte in Indonesien weckten ihr Interesse für die javanische Mythologie.

Dorle Ferber hat an der Musikhochschule Mannheim studiert und arbeitet als Sängerin, Geigerin, Komponistin, Improvisatorin und interdisziplinär arbeitende Künstlerin in unterschiedlichen Bereichen und Projekten. Sie war mehrmals für Kulturbegegnungen in Surakarta/Indonesien, kollaborierte mit Yasudah S. und schuf Kompositionen für Herlambang Bayu Ajis Figurentheater. Sie lebt und arbeitet vorwiegend im Bodensee-Hinterland.

Herlambang Bayu Aji stammt aus Surakarta/Java. In Indonesien studierte er Kunst, mittlerweile lebt er in Berlin. Er gründete das Wayang Rajakaya und arbeitet als Bildender Künstler und Puppenspieler. Seine Figurentheaterszenen beschäftigen sich mit Fürsorge, Umwelt und Empowerment. Zuletzt trat Herlambang Bayu Aji mit 30-minütigen Solo-Shows in Deutschland und Indonesien auf.

Monika Förster hat ein Performancetraining an der Theaterschool Amsterdam absolviert und lebt seitdem dort. Während ihrer vielen Aufenthalte in Indonesien, um mit dem Javanischen Movementartist Suprpto Suryodarmo zu arbeiten, hat sie die javanische Mythologie und Kultur kennen und lieben gelernt.

Stereolites (Anna Kalberer und Jojo Büld) haben mehrfach auf Vernissagen Kompositionen zur Malerei von Claudia Bormann geschaffen und gespielt. Jojo arbeitet nach einem Studium der Populärmusik in Hamburg als Komponist für Bühnenmusik an großen Theatern. Anna Kalberer lernte Violine und Gesang an der Jazz-Schule in St. Gallen. Mehrmonatige Reisen nach Indien prägten u.a. ihre Musik. Beide treten zusammen als Duo STEREO LITES auf. Anna und Jojo leben im Hinterland des Bodensees.

Susana Miranti Kröber kam vor über dreißig Jahren nach Indonesien. 1991 führte sie ein Künstlerreisestipendium nach Java. Zuvor arbeitete sie in Deutschland u.a. als Autorin am Marionettentheater. Sie begann in Indonesien bei Suprpto Suryodarmo Amerta Movement zu lernen und gründete die Gruppe MIRANTI, die mit intuitivem Bewegungstheater experimentiert. Als bildende Künstlerin schafft sie Maskenobjekte.

Yasudah S. stammt aus Surakarta/Indonesien, wo auch die Dewa Ruci Geschichte entstand. Er studierte zeitgenössische Komposition in Jakarta. So bewegen sich seine Kompositionen zwischen traditioneller javanischer Musik und experimentellen Klängen. Mit seiner Partnerin Susana Miranti Kröber beschäftigte er sich mehrfach mit interdisziplinären Interpretationen zur Mythologie.



Dewa Ruci

Kanu Kunst Wanderung
am Schaalseekanal



Programm | 12. Juli 2024

- ✦ **Performative Vorbereitung und „Purification“ des Platzes**
durch symbolisches Bändigen der Waldgeister (Claudia Bormann / Frottagen)

- ✦ **Bestehen zweier Abenteuer**
Bima mit dem magischen Daumennagel, einer der 5 Brüder aus der Pandawa-Familie, wird von seinem Lehrer Durna aufgefordert, das Wasser des Lebens zu suchen. Durna möchte den starken Helden Bima ablenken und in die Irre führen, damit er nicht in den Krieg gegen die Kurawa-Familie, mit der Durna verbündet ist, ziehen kann. So findet Bima also auch weder bei den beiden Riesen in der Höhle Candramuka noch in der Brandung des Ozeans, wo die gewaltige Seeschlange Nemburnawa wohnt, das Wasser des Lebens. (Herlambang Bayu Aji / Texte und Figurentheater, Claudia Bormann / Bühnenbilder)

- ✦ **Bima begegnet dem Gott Dewa Ruci**
Auf dem Grunde des Ozeans begegnet Bima seinem winzigen Alter Ego, dem Gott Dewa Ruci. In dessen Innerem findet er die Erkenntnis, unter anderem durch die Auseinandersetzung mit den vier Leidenschaften Eitelkeit (gelb), Wut (rot), Trägheit (schwarz) und spirituelles Streben (weiß). (Monika Förster / Susana Miranti / Bewegungsperformance – inspiriert von den Masken von Susana Miranti)

- ✦ **Verlassen des Platzes und Blick in eine individuelle Zukunft**
Statt in der Glückseligkeit der letzten Erkenntnis zu verweilen, kehrt Bima ins Leben zurück und stellt sich seinen Aufgaben, symbolisiert durch eine Installation, die nach Westen gerichtet ist. (Claudia Bormann / „Rückenfiguren“)

Erzählerin und Musik: Dorle Ferber

Musikkompositionen zur Bewegungsperformance: Yasudah S.

Musik zur Reise um die Welt und zu Bildern von Claudia Bormann: Stereolites (Anna Kalberer und Jojo Büld)